

Ein fröhliches Quartett

Partnerschaft in Familie und Beruf (2/5): Coni und Walti Roth aus Triesen

Die moderne Wohnküche der Roths lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Die beiden Töchter Julia und Lena spielen und die Eltern trinken Kaffee mit uns. Der Schein einer «kompakten» Familie trägt nicht, obwohl es natürlich nicht immer so idyllisch zu und her geht. Coni und Walti Roth sind beide berufstätig. Sie arbeitet als Kindergärtnerin, er als Künstler im eigenen Atelier. Kinderbetreuung und Haushalt «schmeissen» sie abwechselungsweise.

Ines Rampone-Wanger

15 Jahre lebt das Paar schon zusammen. Und eigentlich hat sich alles ungeplant so ergeben. . . Walti Roth musste aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gastgewerbe aussteigen und wollte sich seiner «grossen Liebe» der Kunst widmen. Drei Jahre lang besuchte er zwei Tage pro Woche die Kunstgewerbeschule in Zürich und jobte nebenher.

Coni Roth war damals wie heute begeisterte Kindergärtnerin in Triesen. Mit dem jungen Paar lebte Nathalie, die heute 23-jährige Tochter aus Walti Roths erster Ehe. Schon damals teilten sich Coni und Walti Roth die Arbeiten im Haushalt.



Coni und Walti Roth mit den Töchtern Julia und Lena.

(Bild: Emmi Wohlwend)

Vor acht Jahren ist Tochter Julia zur Welt gekommen. Weil Coni Roth sich nie vorstellen konnte, ohne ihre geliebte Arbeit zu leben, hat der Vater von Anfang an einen Teil der Kinderbetreuung übernommen. Und als gelernter Koch ist der Herd seine liebste «Werkbank». Wenn Coni Roth von der Arbeit kommt, dann kann sie sich an den gedeckten Tisch setzen. «Ich geniesse das ungemein. Walti kocht hervorragend und achtet sehr auf gesunde Ernährung», schwärmt die Mutter. Seit vor neun Monaten Lena geboren wurde, arbeitet Coni Roth noch 80 Prozent, das heisst immer vormittags. Walti Roth verbringt den Morgen mit Lena und dem Haushalt. Nachmittags übernimmt die Mutter das Familienzepter. Sie erledigt im Haushalt «was halt so anfällt» und beschäftigt sich mit den beiden Mädchen. Walti Roth hat dann Zeit, sich in seinem Atelier neben der Wohnung seinem künstlerischen Schaffen zu widmen.

Nicht auf Knopfdruck kreativ

Während die Arbeitszeiten von Coni Roth fix sind, gestaltet sich die Arbeit ihres Mannes etwas komplizierter. «Ich kann nicht einfach ins Atelier gehen und auf Knopfdruck drei Stunden arbeiten. Manchmal habe ich viele Ideen, dann wird auch nachts gearbeitet. Zur Zeit nimmt mich unsere Jüngste ganz schön in Anspruch und die Kunst muss etwas zurückstecken. Aber das ist gut so, ich geniesse es sehr, meine beiden Mädchen aufwachsen zu sehen. Ich kann aber nicht wie Coni haushalten und auf die Kinder schauen. Ich muss schauen, dass ich während der Schlafenszeiten der Kleinen vorwärts komme», erzählt der kunstschaaffende Vater.

Ein gutes Team

Eine genaue Arbeitseinteilung gibt es in der Familie Roth nicht. «Wir tun halt das, was gerade nötig ist, ohne lange Absprache... Wir haben erst gemerkt, was für ein eingespieltes Team wir sind, als wir beide einmal für eine gewisse Zeit alleine Zuhause waren», erzählt das Paar. Eine andere Rollenverteilung können sich Walti und Coni Roth schwer vorstellen, obwohl der Vater zugibt, dass er zu Anfang schon etwas Mühe hatte und es gar nicht geschätzt hat, wenn jemand gefragt hat, was er eigentlich tue. Aber inzwischen hat der Künstler, Hausmann und Familienvater ein gesundes Selbstbewusstsein und beneidet die Männer, die ihre Kinder nur zum Gutenachtkuss sehen, überhaupt nicht.